**1. Wovon handelt das Evangelium?**
Von dem grossen Schuld-Knecht.

**2. Ist denn diß eine wahrhafte Geschichte?**
Nein, ein Gleichniß.

**3. Woher ist diß Gleichniß genommen?**
Von einem Könige, der mit seinen Knechte rechnen wolte.

**4. Wer ist derselbe König?**
GOtt der HErr.

**5. Wer ist der Schuld-Knecht?**
Ein jedweder Mensch.

**6. Wie viel war demselben Könige einer seiner Knechte schuldig?**
Zehen tausend Pfund.

**7. Was bedeutet diese Schuld?**
Unsere unermeßliche Sünden-Schuld.

**8. Kunte denn der Knecht bezahlen?**
Nein.

**9. Was hieß ihm der HErr verkauffen?**
Sein Weib, und seine Kinder, und alles, was er hatte.

**10. War dieses recht?**
Ja, weil alles von des HErrn Gütern war angeschaffet worden.

**11. Was that der Knecht?**
Er fiel nieder, betet ihn an und sprach: HErr, habe Gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen.

**12. Ließ sich der HErr erbitten?**
Ja. Es jammerte den HErrn desselbigen Knechts und ließ ihn loß, und die Schuld erließ er ihm auch.

**13. Wie verhielt sich der Knecht?**
Sehr übel.

**14. Warum?**
Er gieng hinaus, und fand einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Groschen schuldig, den griff er an und würgete ihn.

**15. Bat denn sein Mitknecht um Gedult?**
Ja. Er fiel nieder und bat ihn.

**16. Hatte dieser keine Gedult?**
Nein, er warf ihn ins Gefängniß.

**17. Wer brachte dieses vor dem HErrn?**
Die Mitknechte, die heiligen Engel und andere fromme Christen.

**18. Was that der HErr darauf?**
Er ließ den Knecht vor sich fodern.

**19. Was sagte sein HErr zu ihm?**
Er verwieß ihm seine Unversöhnlichkeit.

**20. Wem überantwortete er den Knecht?**
Den Peinigern.

**21. Was hat Christus für einen Schluß gemacht?**
Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, so ihr nicht vergebet von euren Hertzen ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

**22. Was lernen wir daraus?**
Wir sollen unsern Nächsten von Hertzen vergeben. Und vertrage einer den andern, und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern: Gleich wie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. Col. 3, 13.

**23. Wie stimmt die Kirche überein?**
Du sanfter JEsu! warst unschuldig, und littest alle Schmach gedultig, vergabst und ließst nicht Rachgier aus, niemand kan deine Sanftmuth messen, bey der kein Eifer dich gefressen, als den du hattst ums Vaters Hauß: Mein Heyland! ach verleih mir Sanftmuth, und dabey guten Eifer: JEsu ey nu, hilf mir dazu, daß ich sanftmüthig sey wie du.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000658&imgid=00000359.jpg